

# **Protokoll**

über die

Sitzung des Gemeinderates der

## **Gemeinde Röfingen**

am 03.04.2017

im Sitzungssaal des Rathauses Röfingen

---

Sämtliche 13 Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.

**Vorsitzender war:** Herr 1. Bürgermeister Johann Brendle  
**Schriftführer war:** Fr.Felber

---

**Die Beschlussfähigkeit war gegeben und wurde festgestellt.**

### **TAGESORDNUNG**

#### **ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Bauanträge
2. Angebot der LEW-Verteilnetz GmbH über Leuchtmitteltausch und den Leuchtentausch in der Straßenbeleuchtung auf Basis der LED-Technik
3. Beschaffung eines Spielgerätes für U3-Kinder, Kinderspielplatz Roßhaupten
4. Zuschussantrag des Schützenverein Röfingen zur Erweiterung der Schießanlage
5. Feststellung des Rechnungsergebnisses für das Jahr 2015
6. Verschiedenes

#### **NICHTÖFFENTLICHER TEIL:**



## b) Neubau einer Garage

Eine Bürgerin aus Röfingen beantragt den Neubau einer Garage auf Ihrem Grundstück Fl.Nr.60 der Gemarkung Röfingen.

Das Grundstück befindet sich im unbeplanten Innenbereich, die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Bauvorhabens beurteilt sich somit nach § 34 BauGB. Das Bauvorhaben fügt sich nach Art und Maß in die nähere Eigenart der Umgebung ein.

### Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag zum Neubau einer Garage das gemeindliche Einvernehmen.

**Abstimmung:                      13 : 0**

## 2. Angebot der LEW-Verteilnetz GmbH über Leuchtmitteltausch und den Leuchtentausch in der Straßenbeleuchtung auf Basis der LED-Technik

Zu diesem TOP war Herr Mengele von der LEW anwesend und stellte das Angebot dem Gremium vor.

Die Straßenbeleuchtung umfasst derzeit 136 konventionelle Leuchtstellen ohne LED-Technik. Davon würden sich 14 für einen Austausch auf LED-Austauschleuchtmittel und 78 für die Erneuerung auf LED-Leuchten eignen.

Beim pauschalierten Leuchtmittel- und Leuchtentausch PLT+ werden sämtliche Leuchtstellen auf die Machbarkeit zum Umbau auf LED-Technik geprüft und als Konzept der Kommune angeboten. Für die LED-Austauschleuchtmittel und bei den neu eingesetzten LED Leuchten übernimmt die LEW eine 8-jährige Garantie. Bei bestehenden neuwertigen Leuchten, die nicht mit Quecksilberdampfleuchten bestückt sind, bietet die LEW eine gleichwertige Auswechslung des bestehenden Leuchtmittels an. Überspannungs- und Seilleuchten werden auf Grund der meist vorhandenen zu großen Lichtpunktabstände auch nicht in die Umrüstung von LED-Leuchtmitteln mit aufgenommen, sondern mit dem bisherigen Leuchtmittel ausgestattet.

Um die zum Teil niedrige Beleuchtungsqualität durch Verschmutzung der Leuchtengläser zu kompensieren, wird eine Nassreinigung der Leuchtengläser durchgeführt.

Die Gesamtkosten der Vertragsangebot werden der Kommune, verteilt auf acht Jahresraten, in Rechnung gestellt. Die vorgeschlagene Maßnahme ergibt eine rechnerische Einsparung des Energieverbrauchs pro Jahr um ca. 21.900 kWh.

Für den vorgeschlagenen pauschalierten Leuchtmitteltausch PLT+ ergeben sich Kosten in Höhe von 4.838,52 € netto/Jahr, die sich folgendermaßen aufteilen:

357,52 € Austausch von konventionellen Leuchtmitteln ohne LED-Technik  
343,00 € Auswechslung von Leuchtmitteln auf LED-Technik  
4.138,00 € Auswechslung von konventionellen Leuchten auf LED-Leuchten

Die durch den Leuchtmittel- und Leuchtentausch erreichte Energieeinsparung mit der neuen LED-Technik beträgt 4013,13.-€, so dass bei der Gemeinde nur noch die Unterhaltskosten von 824,39.- €/Jahr verbleiben werden.

Die Leuchtmittel und Leuchten die aus technischen Gründen nicht mehr umgerüstet werden können (z.B. Überhänger, Baujahr 1960) sind im Angebot nicht enthalten. Dafür liegen der Gemeinde weitere separate Angebot vor.

Da beim pauschalierten Leuchtmitteltausch zunächst alle Leuchten in der Kommune angefahren und geöffnet werden, kann einmalig ein erhöhter Aufwand an Verschleißmaterialien auftreten.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem vorliegenden Angebot über den Leuchtmittel- und Leuchten-Austausch auf Basis der neuen LED-Technik zum angebotenen Preis von 4.838,52 € netto/Jahr zu.

Abstimmung: 13 : 0

### 3. Beschaffung eines Spielgerätes für U3-Kinder an den Kinderspielplätzen

Für den Kinderspielplatz in Roßhaupten soll ein Spielgerät für Kinder unter 3 Jahren angeschafft werden. Herr Gemeinderat Christian Kubina hat mehrere Angebote von 3 verschiedenen Firmen besorgt. Die Firma Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH aus Altenmarkt a.d. Alz, die bereits den Spielplatz in Röfingen ausgestattet hat, legte insgesamt das günstigste Angebot vor. Der Gemeinderat einigte sich nach kurzer Diskussion auf die Kleinkinderkombination „Kribbel - Krabbel“ zum Angebotspreis von netto 4.142,94 €. Es wurde angeregt, diese Kombination auch für

den Spielplatz in Röfingen anzuschaffen. Herr Gemeinderat Christian Kubina soll in Absprache mit Herrn Gemeinderat Karlheinz Vogg die Preisverhandlungen bei Abnahme von 2 Spielgeräten führen.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Anschaffung von 2 Kleinkinderkombinationen „Kribbel-Krabbel“ für den Spielplatz in Rosshaupten und Röfingen zu. Preisverhandlungen bei Abnahme von 2 Stück werden von Herrn Gemeinderat Christian Kubina und Herrn Gemeinderat Karlheinz Vogg geführt.

Abstimmung: 13 : 0

#### 4. Zuschussantrag des Schützenverein Röfingen zur Erweiterung der Schießanlage

Der Schützenverein Röfingen hat in seiner Mitgliederversammlung beschlossen, die Schießanlage zu erneuern. Es soll eine Modernisierung auf elektronische Schießstände erfolgen. Die veranschlagten Kosten der neuen Anlage belaufen sich auf ca. 15.000,-- €. Mit Schreiben vom 01.03.2017 bittet der Verein um einen Zuschuss.

Ein Schießstand kostet ca. 3.000,-- €. Nachdem auch der Schützenverein in Roßhaupten eine Erneuerung seiner Anlage plant und auch von dort mit einem Zuschussantrag zu rechnen ist, wurde vorgeschlagen, einen bestimmten Zuschuss pro Schießstand zu gewähren, damit beide Vereine gleich behandelt werden. Der Schützenverein Röfingen hat 5 Schießstände, in Rosshaupten sind 10 Schießstände vorhanden. Der Schützenverein in Roßhaupten hat einen größeren Investitionsbedarf, da auch die Sanierung des Schützenheims in naher Zukunft notwendig wird. Beide Vereine werden von den Gemeinderäten als zu zukunftsfähig angesehen.

Herr Gemeinderat Karlheinz Vogg schlug vor, dem Schützenverein Röfingen für die Schießanlage einen Zuschuss in Höhe von 5.000,-- zu gewähren, für den Schützenverein Roßhaupten soll dementsprechend für die Schießanlagenerneuerung ein Zuschuss von 10.000,-- € eingeplant und eine Beteiligung der Gemeinde an den Umbauarbeiten am Schützenheim in Aussicht gestellt werden.

Herr Gemeinderat Phillip Brendle schlug vor einen Zuschuss in Höhe von 1.000,-- € pro Schießstand zu beschließen.

## Beschluss:

Der Gemeinderat kam den Antragstellern nach und beschloss einstimmig, dem Schützenverein Röfingen für die Erneuerung der Schießanlage einen Zuschuss von 5.000,-- € bzw. 1000.- €/Schießstand zu gewähren. Für die Erneuerung der Schießanlage des Schützenvereins Roßhaupten werden 10.000,-- € bzw. 1000.-€/Schießstand eingeplant.

Abstimmung: 13 : 0

## 5. Feststellung des Rechnungsergebnisses für das Jahr 2015

Herr Gemeinderat Benno Schmid, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, hat das Gremium über den am 23.11.2016 durchgeführten örtlichen Rechnungsprüfungstermin für das Rechnungsjahr 2015 informiert.

## Beschluss:

Der Gemeinderat nahm vom Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung zur Kenntnis und erhob keine Einwände.

Die im Haushaltsjahr 2015 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinde-ratsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit gemäß Art. 66, Abs. 1 GO, nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung 2015 wird gemäß Art. 102, Abs. 3 GO, mit folgenden Ergebnissen festgestellt.

Summe bereinigte Soll-Einnahmen	3.876.419,97 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	3.876.419,97 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	261.246,57 €
Entnahme aus der Rücklage	97.462,34 €
Vorhandene Verwahrgelder	546,71 €
Kasseneinnahmereste	19.827,07 €
Stand der Schulden per 31.12.2015	285.114,48 €
Stand der Rücklage per 31.12.2015	1.831.981,81 €

Der Gemeinderat erteilt gem. Art.102 Abs.3 Satz 1 GO die Entlastung.

Abstimmung: 13 : 0

## 6. Verschiedenes

a) Verschmutzung und allgemein schlechter Zustand der Radweg/Feldwege

Frau Gemeinderätin Ingrid Osterlehner informierte das Gremium über Klagen von Bürgern, dass die Radwege (Via Julia, Radweg alte B10 u.a.) durch Glasscherben verunreinigt sind. Ebenso sind einige Feld-/Radwege in schlechtem Zustand (tiefe Löcher und Furchen).

Bestimmte Schäden an Feldwegen wurden bereits behoben. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass auf dem Feldweg hinter der Schlossmauer (Haldenwang) ständig ein LKW parkt, der auch über die Feldwege in beiden Richtungen fährt und somit Schäden an den Wegen verursacht. Der Halter soll ermittelt und angeschrieben werden.

b) Müllsammelaktion

Bei der diesjährigen Müllsammelaktion hat die Absprache untereinander nicht funktioniert. Einige Mitwirkende standen am Ende der Aktion am Treffpunkt vor verschlossenen Türen (ohne Getränke und Essen).

c) Baugebiet Kirlesberg - Ost

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat wurde vom Vorsitzenden bestätigt, dass im Baugebiet Kirlesberg-Ost sog. Toskanahäuser zugelassen werden (Beschluss in der Sitzung vom 06.03.2017). Der Bebauungsplan wird von der Firma Kling Consult überarbeitet.

d) Ortsverbindung Scheppach-Röfingen

An der Ortsverbindungsstraße von Scheppach nach Röfingen befindet sich immer noch das Schild mit Hinweis Fahrtrichtung Lauingen /Burgau. Vor allem die Besucher des Outlets in Scheppach folgen diesem Schild und fahren somit durch Röfingen anstatt die Umgehungsstraße zu benutzen.

Beim Straßenbauamt soll eine Änderung beantragt werden. Lediglich der Hinweis auf die Gemeinde Röfingen (Tourismus/Gaststättenhinweis) soll aufrecht erhalten bleiben.

e) Information Salzsilo zum Winterdienst

Herr Gemeinderat Michael Mayer informierte den Gemeinderat, dass er bei privaten Anbietern bezüglich des Salzsilos Angebote einholen will, da die Firma Südsalz vorrangig die Autobahnmeistereien mit Streusalz beliefert und dadurch Lieferengpässe entstehen könnten. Die Standortfrage ist noch ungeklärt. Am ehemaligen Raiffeisenlagerhaus wäre ein möglicher Standort für dieses Salzsilo. Der Vorsitzende wird bei der Raiffeisenbank anfragen.

NICHTÖFFENTLICHER TEIL